



# Landes-Klimaschutzgesetze im Vergleich: Möglichkeiten und Grenzen

**Erstes Greifswalder Gespräch zum Energie-, Umwelt- und Seerecht**

**Prof. Dr. Sabine Schlacke**

Geschäftsführende Direktorin

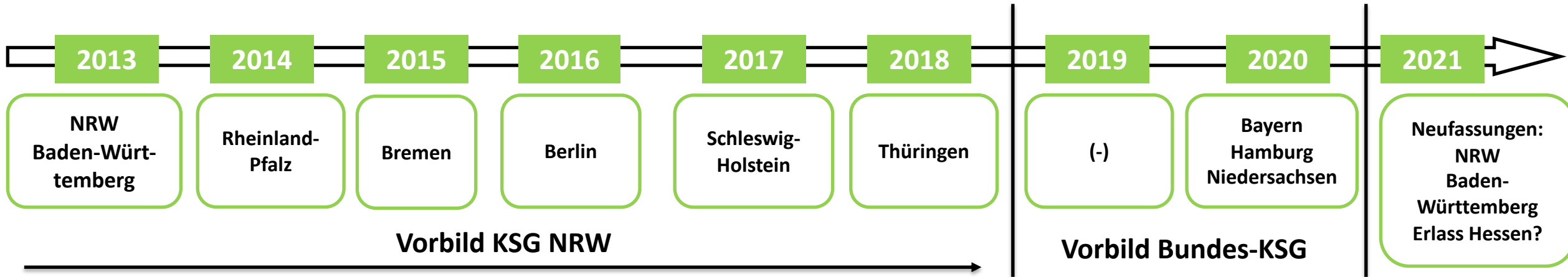
des Instituts für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS)

# Räumliche Entwicklung der Landes-Klimaschutz-gesetze

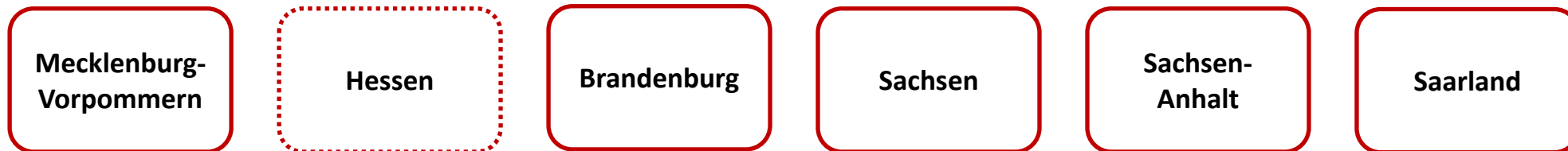




# Zeitliche Entwicklung der Landes-Klimaschutzgesetze



## Keine Landes-KSG





# Überblick

- I. Begriff des „Klimaschutzgesetzes“**
- II. Zulässigkeit von Landes-Klimaschutzgesetzen**
- III. Kernelemente von Landes-Klimaschutzgesetzen**
- IV. Innovative Ansätze**
- V. Vergleich mit dem Bundes-Klimaschutzgesetz**
- VI. Pflicht zu Erlass/Verschärfung von Landes-Klimaschutzgesetzen?**
- VII. Fazit und Ausblick**



# I. Begriff des Klimaschutzgesetzes

## Definition Klimaschutzgesetz:

→ gesetzliches Regelwerk mit **rechtsverbindlichen** Treibhausgasminde-  
rungszielen

(-) Hamburgisches Klimaschutzgesetz 1997

(-) Hessisches Energiegesetz 2012



## II. Zulässigkeit von Landes-Klimaschutzgesetzen

### § 14 Abs. 1 Bundes-KSG

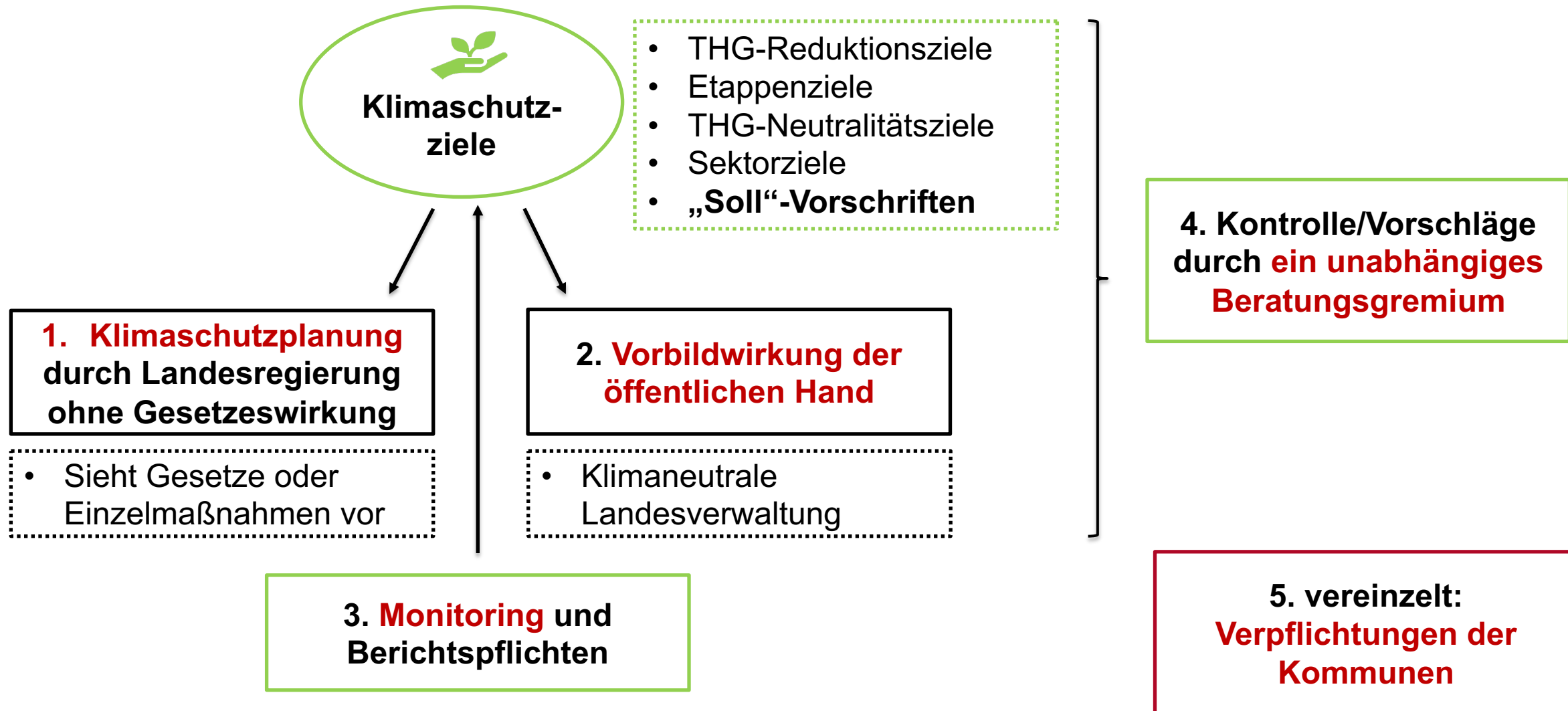
*„Unbeschadet der Vereinbarkeit mit Bundesrecht können die Länder eigene Klimaschutzgesetze erlassen. Die bestehenden Klimaschutzgesetze der Länder gelten unbeschadet der Vereinbarkeit mit Bundesrecht fort.“*

#### → **Mehrebenenklausel**

- Keine abschließende Regelung durch Bundes-KSG
- Öffnungsklausel für Landes-KSG



### III. Kernelemente von Landes-Klimaschutzgesetzen





## IV. Innovative Ansätze

- Festlegung von **THG-Neutralität als Langfristziel**
- **Sanktionierung bei Verfehlung von Klimaschutzzielen**
- **Verzahnung der Fortschreibung des KliSchuPI an Legislaturperiode**
- Verpflichtung zur Entwicklung einer **Anpassungsstrategie**
- **Berücksichtigungspflichten** der Klimaschutzziele
- **Landesflächenausbauziel für EE-Anlagen (2%) in Regionalplänen**
- **Kommunen: verpflichten und unterstützen**
- Einführung **vollziehbarer, ordnungsrechtlicher Regelungen**



# V. Vergleich mit dem Bundes-Klimaschutzgesetz

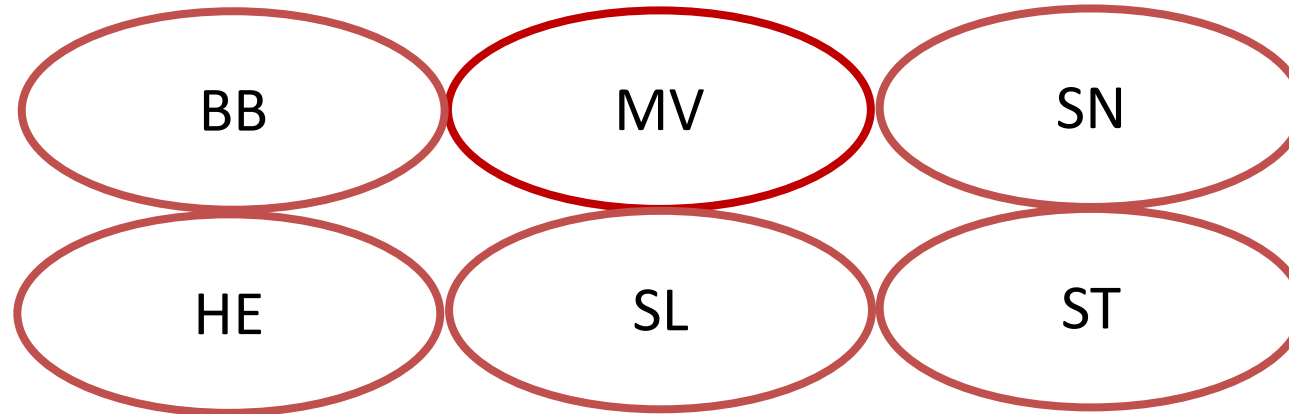


Bund	Länder
THG-Neutralität bis 2045	keine einheitliche Langfristzielsetzung
Senkenziele für Landnutzung, § 3a KSG (2021)	keine Senkenziele (KSG SH: Förderung der Speicher- und Senkenfunktion)
Sektorbezogener Budgetansatz + Reduktionspfad	zeitlich gestaffelte Reduktionspfade ohne Budgets
Expertenrat kontrolliert UBA-Daten + Pflicht zur Erstellung von Sofortprogrammen	Schwache Kontrolle durch Expertenräte
§ 13 KSG: Berücksichtigungsgebot	Kein generelles Berücksichtigungsgebot

## VI. Pflicht zu Erlass/Verschärfung von Landes-Klimaschutzgesetzen?



=> BVerfG, Nichtannahmebeschl. V. 18.1.2022, 1 BvR 1565/21 u.a.:



- Verfassungsbeschwerden** gg. Länder gerichtet auf Erlass/Verschärfung von Landes-KSG
- ⇒ **Erfolglos**, da weder Art. 20a GG noch dem Bundesrecht eine Gesamtreduktionsgröße für die Länder entnommen werden kann
  - ⇒ **Klare Absage an** einen für die Länder geltenden **Budgetansatz!**
  - ⇒ **Keine punktuellen Maßnahmen einklagbar**
  - ⇒ **(Verfassungs-)Gesetzgeber entscheidet, ob stärkere vertikale oder horizontale Koordinierung**, ob Lastenteilung zwischen Gliedstaaten oder sektorenbezogene Regelungen



## VII. Fazit

- Keine **intertemporale Pflicht** zum Erlass eines Landes-KSG, aber Pflicht zum Klimaschutz
- Klimaschutzziele **stärken Querschnittscharakter**
- **Wenn gesetzlich verankerter Budgetansatz, dann gerichtlich überprüfbarer Maßstab!**
- **Landesgesetzgeber können Innovationspotential nutzen, u.a.:**
  - Speicher- und Senkenschutz der Biosphäre
  - (Fern-)Wärme-/Kälteplanung
  - Anpassungsstrategien
  - Vorgaben im Gebäude-, Mobilitätsbereich, Raumordnung



## VII. Ausblick: Mecklenburg-Vorpommern

1. **Koalitionsvertrag für die 8. Legislaturperiode M-V zw. SPD und DIE LINKE (Rn. 178): Erarbeitung eines KSG MV**
  
2. **Gesetzentwurf zur Förderung des Klimaschutzes in Mecklenburg-Vorpommern der Fraktion DIE LINKE v. 13.1.2021 (LT-Drs. 7/5737)**
  - Kommunen und Kreise: Pflicht zur Erstellung von Klimaschutzstrategien/Wärmeanalysen
  - Inpflichtnahme von Energie-, Gewerbe- Industrie- und Landwirtschaftsunternehmen zur Übermittlung von Energiedaten nach Anfrage
  - Inpflichtnahme von Fernwärmeversorgungsunternehmen zur Veröffentlichung von Umweltauswirkungen